

Die Würde des Kindes: "Ich fühle mich gut in deinen Augen"

Wie entstehen Vertrauen, Wärme und Autonomie in der Interaktion zwischen Erwachsenen und Kindern?

Internationale Konferenz über Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit
15. bis 18. Juni 2022 am Goetheanum, Dornach, Schweiz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Immer dann, wenn wir ein Gefühl der Unsicherheit und Angst haben, ist die Gefahr am größten, dass wir genau den Blick verlieren, an den uns Matisse in diesem kurzen Satz erinnert. Dabei sind die Berücksichtigung der Perspektive und die Bedürfnisse des kleinen Kindes so entscheidend für die Welt von morgen. Das Kind ist in dieser Lebensphase so offen wie ein Sinnesorgan, alle Eindrücke "sickern" tief in sie hinein und sind prägend.

Es wird immer deutlicher, wie stark sich das mütterliche Erleben und die professionelle Unterstützung während Schwangerschaft und Geburt auf das Kind auswirken. In der ersten Lebensphase haben die Eltern den größten Einfluss auf das Kind. Für uns als pädagogische und medizinische Fachkräfte ist es wichtig, sich dessen stets bewusst zu sein und entsprechend zu arbeiten.

Viele Eltern sind neu auf der Suche nach ihrem Weg und die Sehnsucht nach innerer Sicherheit und einem sinnvollen Rahmen für die großen Fragen wird spürbar. Eltern, die am Anfang ihres Weges stehen, sind sehr exponiert, verletzlich und oft verunsichert. Aber eines ihrer Merkmale ist auch, dass sie - wie von Matisse beschrieben - die Welt plötzlich wie durch die Augen ihres Kindes neu entdecken.

- Welche Fähigkeiten brauchen wir Fachleute, um diesen Raum des Staunens nicht mit übereilter Routine und den entsprechenden Antworten zu verschließen, sondern die große Chance der Veränderung in der Elternschaft zu unterstützen?
- Wie inspirieren wir Eltern dazu, ihren Kindern das richtige Rüstzeug für ihre gesunde Entwicklung und für die Herausforderungen der Welt von morgen mitzugeben?
- Wie gelingt es uns, den resilienzfördernden Faktoren Bindung und Sicherheit Raum zu geben und sie von Anfang an aktiv zu fördern?
- Wie können wir Ängste abbauen, Vertrauen stärken und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit ermöglichen?

Die frühe Lebensphase wird in hohem Maße von der Stimmung der Menschen geprägt, die das Umfeld am Anfang bilden. Die Covid-19-Pandemie hat Eltern und Kinder in aller Welt besonders betroffen gemacht und uns die Bedeutung des Schutzes dieser Lebensphase noch stärker bewusst gemacht. Deshalb hat auch die Arbeitsgruppe CARE I der Medizinischen Sektion (Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit) die Kampagne "Here you can thrive" gestartet. Unsere Aufmerksamkeit gehört dem Kind und wir schützen seinen Entwicklungsraum.

Wir freuen uns, dass es uns 2022 möglich sein wird, uns international am Goetheanum zu treffen, unsere Erfahrungen auszutauschen, unsere Beziehungen zu stärken und gemeinsam an zentralen Fragen zur gesunden Entwicklung des Kleinkindes zu arbeiten. Bitte erwähnen Sie die Konferenz auch bei anderen Berufsgruppen in Ihrem Umfeld, die sich für dieses Thema interessieren.

Wir haben das Programm für 2022 so umgestaltet, dass die beiden Mittagessen ein fester Bestandteil sind und in der Tagungsgebühr enthalten sind. Wir möchten diese gemeinsamen Mahlzeiten als Treffpunkt für die verschiedenen Berufsgruppen und Nationalitäten nutzen.

Für die Vorbereitungsgruppe der Arbeitsgruppe CARE I, die Medizinische Sektion und die

Pädagogische Sektion,

Ina von Mackensen

Arbeitsgruppe für das Kind der Deutschen Vereinigung der Waldorfkinderergärten

Georg Soldner

Medizinische Sektion am Goetheanum